

Ethisch korrekte Mode aus Hainburg

## Jeans für ein gutes Gefühl

Ethical Fashion, das ist Bekleidung, die hohen ethischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden soll: Sie wird mit zertifizierten Bio-Materialien, ohne chemische Zusatzstoffe unter einwandfreien Arbeitsbedingungen produziert. Der Handel erfolgt zu fairen Bedingungen. Trotz dieser Vorgaben muss kein trister Öko-Look entstehen. Das zeigt Selma Yasdut mit ihren von Hainburg aus vertriebenen Sey-Designjeans.

Nach einer Schneiderlehre und dem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-

Ingenieurin für Bekleidungstechnik arbeitete Selma Yasdut zunächst für einen Berliner Bekleidungshersteller. In China überwachte sie für ihren Arbeitgeber die Herstellung in dessen Produktionsstätte in Peking, befasste sich mit Qualitäts- und Lieferterminkontrolle. Weitere Berufserfahrung sammelte sie in der Einkaufsabteilung der Firma New Yorker Jeans GmbH, Braunschweig, wo sie in der Produktentwicklung und der Qualitätskontrolle tätig war. „Mit eigenen Augen zu sehen und hautnah mitzuerleben, unter welchen Umständen die teilweise sündhaft teuren Bekleidungsstücke hergestellt werden, hat mich schockiert,“ berichtet sie rückblickend.

„Das hat mich letztendlich dazu bewegt, ethisch korrekte und hautfreundliche Mode zu produzieren.“

Im Mai 2008 gründete Selma Yasdut ihre Firma und die Marke Sey Ethical Lifestyle Fashion. Ihre erste Kollektion präsentierte sie im Januar 2009 während der Berliner Fashion Week. Sie entwirft die Hosen selbst und lässt ausschließlich Stoffe verarbeiten, die zertifiziert sind nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS), der weltweit Transparenz und Sicherheit bei Naturtextilien garantieren soll. Genäht wird in Istanbul, wo die Chefin regelmäßig angekündigte und nicht angekündigte Kontrollbesuche macht, um die Arbeitsbedingungen zu überprüfen.

„Seit der Gründung hat sich das Ordervolumen vervier-

facht. Der Markteintritt in Österreich ist gelungen und derzeit führe ich Gespräche mit möglichen Geschäftspartnern in Frankreich, Dänemark und den Niederlanden,“ beschreibt sie die Geschäftsentwicklung. Dennoch kam in diesem Frühjahr die Krise. „Gerade als ich es geschafft hatte, das Projekt ins Rollen zu bringen, waren mein Existenzgründungszuschuss und meine Ersparnisse aufgebraucht,“ berichtet die 34-Jährige. Eine positive Stellungnahme der IHK Offenbach am Main verhalf ihr zu einem Kredit der Bürgschaftsbank Hessen, der den Fortbestand der Firma sicherte. Außerdem bekam sie den Tipp, sich einen Wirtschaftspaten zu suchen. Sie fand Alfred Korte, einen pensionierten Verkäufer, der seit Jahren Existenzgründern hilft. „Die Vertriebstechniken, die ich von Herrn Korte gelernt habe, setze ich mittlerweile täglich erfolgreich ein,“ schwärmt sie.

Zwischenzeitlich hat Sey Ethical Fashion Geschäftsräume in Hainburg bezogen. Selma Yasdut blickt zuversichtlich in die Zukunft und hat eine genaue Vorstellung von ihrer Zielgruppe: „Ich spreche mit meinen Produkten vor allem modebewusste Frauen an, die zu den so genannten LOHAS (englisch Lifestyle of Health and Sustainability) zählen, also Menschen, die auf einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil achten. Sie wollen mit ihrem Konsum die Welt positiv beeinflussen und haben häufig ein überdurchschnittliches Einkommen. Laut New York Times bilden sie weltweit die am schnellsten wachsende Verbrauchergruppe.“ Im Rhein-Main-Gebiet führen inzwischen drei Fachgeschäfte Sey-Jeans.

Selma Yasdut setzt auf Jeans aus Biobaumwolle, die fair gehandelt werden. Foto: Sey



#### Kontakt:

Selma Yasdut  
Telefon (06281) 949 5007  
E-Mail [info@sey-fashion.com](mailto:info@sey-fashion.com)  
[www.sey-fashion.com](http://www.sey-fashion.com)

## Industrie- und Gewerbebauten

8 000 000 m<sup>2</sup> Referenzen und mehr finden Sie bei

[www.opheis.de](http://www.opheis.de)



**OPHEIS**

Inh. Schwevers & Raab

OPHEIS GmbH  
Walbecker Straße 182-184 | 47608 Geldern  
T +49 2831 397-0 | F +49 2831 397-32  
E-Mail [info@opheis.de](mailto:info@opheis.de)